				χ	$C-B$
1856					
Dec.	17.	6h4 S^v	χ 2 *b*, *h* 2—2·5 χ	35·7	+ 0·3
	25.	8·4	χ 4—5 *c*, χ 2 *e*, *f* 1 χ	28·1	+ 0·6 [1])
1857					
Jän.	2.	7·2	χ + > *c*, χ 2 *e*, *d* 1 χ, *f* + > χ	27·0	— 0·6
März	26.	13·5	χ unsichtbar, *m* und *n* gut zu sehen.		
April	15.	13·6	χ unsichtbar, *n* zu sehen.		
	17.	14·3	χ bestimmt ganz unsichtbar, sehr klar.		
Aug.	17.	12·3	χ vollständig unsichtbar, *n* mindestens 5 χ; sehr klar.		
	28.	10·8	χ ganz unsichtbar.		

Über die bevorstehende Reise des königl. württembergischen Hofrathes Herrn Theodor von Heuglin nach Afrika.

Von dem w. M. W. Haidinger.

Das w. M. W. Haidinger bringt die bevorstehende Reise des kön. württembergischen Hofrathes Herrn Theodor v. Heuglin nach Afrika zur Sprache, und überreicht ein Exemplar der Einladung zur Subscription für Deckung der Kosten, an die kaiserliche Akademie der Wissenschaften.

„Es ist dies gerade eine der Veranlassungen, wo der Repräsentant der Arbeitskraft, Geld, eine erspriessliche Verwendung fände, eine von jener, die mein hochverehrter Gönner Graf Georg Andrássy im Auge haben konnte, als er in einer für mich und meine Freunde von der k. k. geologischen Reichsanstalt ewig denkwürdigen Sitzung am 14. September — dem Geburtstage unseres Humboldt — erklärte, er sei „der Ansicht, dass es Gottlob noch sehr viele Dinge gibt, die nach der Überzeugung der Mehrheit der Menschen noch höhern Werth haben als das Geld. Dies hat Bezug auf Einzelne wie auf Staaten!"

Viele Veranlassungen werden täglich den theilnehmenden Freunden dargeboten, um kleine Beträge zusammen zu sammeln, bis eine grössere Arbeitskraft sich bildet. Hier ist eine von diesen, die uns gewiss in mancher Beziehung nahe liegt.

---

[1]) *c* ist mit halbem Gewichte zugezogen.

Wenige Worte genügen übrigens hier, nur in grossen Zügen möchte ich auch in den Acten unserer kaiserlichen Akademie der Wissenschaften ein Denkmal unserer Theilnahme bewahren. Längst liegt auf uns, seinen deutschen Stammgenossen, die Verpflichtung, Gewissheit über das Schicksal von Dr. Eduard Vogel zu gewinnen, und wohl kaum ihn selbst, doch aber vielleicht werthvolle Aufzeichnungen aus seiner letzten Forschungsperiode aufzufinden. Ein Comité unter dem Vorsitze Seiner Hoheit des regierenden Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha wurde gebildet. Auch mir wurde die Ehre eines Mitgliedes zu Theil, und dies ist es, was mich insbesondere verpflichtet, heute in unserem Kreise den Gegenstand vorzulegen und zu freundlichem Wohlwollen zu empfehlen. Der Plan geht nun dahin, einem unternehmenden Reisenden, der uns vielfach rühmlichst bekannt und befreundet ist, in Gemeinschaft mit vielen unserer Stammesgenossen und ihrer Freunde, die pecuniären Mittel zu bieten, uns Kunde zu bringen, und zugleich einen Theil von Afrika unserer geographischen Kunde zu erschliessen, der uns noch gänzlich unbekannt ist. Herr Theodor von Heuglin ist es, der dieses Unternehmen wagt, der durch sieben Jahre k. k. Consul in Chartum war und der bereits grosse Reisen von dort aus unternommen, in westlicher Richtung sowohl nach dem Kordofan als in östlicher nach Abessinien, dem rothen Meere, dem Somali-Lande. Die gegenwärtige Aufgabe würde sein, ziemlich gerade westlich von Chartum, oder etwa südlicher durch Darfur nach dem grossen volkreichen Wadai und der Hauptstadt Wara vorzudringen, dem Ziele welches Eduard Vogel von Westen her erreichte. Eine directe Verbindungsstrasse von Wara zu dem Mittelmeerhafen Bengasi gibt es wohl nicht, da die grosse libysche Wüste dazwischen liegt. Diese Gegend ist auf Petermann's Übersichtskarte ganz weiss. Kein Europäer, kein mit der civilisirten Welt in Verbindung stehender Reisende hat sie betreten. Auch sie wird von Heuglin besonderer Aufmerksamkeit gewürdigt. Überhaupt liegen von seiner Seite bedeutende Vorarbeiten zum Grunde, und Alles lässt auf die günstigste Lösung dieses grossen, und doch immer schwierigen und gefahrvollen Unternehmens rechnen. Die Reise wird drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen, und die etwa sich eröffnende Möglichkeit weiter südlich vorzudringen, manche nähere Bestimmungen erst später gestatten. Vieles wird von den Fonds abhängen, die man zu dieser wichtigen Unternehmung aufbringt.

Seine Hoheit Herzog Ernst zeichnete selbst 300 Gulden (171 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf.) und versandte mehrere der wichtigsten Einladungsschreiben. In dem ersten am 15. August geschlossenen Subscriptionsverzeichnisse gibt Herr Justus Perthes, Schatzmeister des Comité's, bereits die Summe von 1095 Thalern. Die ganze aufzubringende Summe wäre 12.000 — 20.000 Thaler, mit welcher in engerer oder weiterer Grenze das Unternehmen als gesichert betrachtet werden darf. Eigentlich sind diese Summen gar mässig, wenn man sie mit den Anstrengungen vergleicht, welche zum Beispiel in einem analogen Falle von Seite der Regierung und der einzelnen Bewohner in England und Amerika zur Auffindung der Reste Sir John Franklin's in so vielen auf einander folgenden Expeditionen angewendet wurden, bis endlich die Gewissheit des beklagenswerthen Endes, aber mit der Befriedigung treu erfüllter Pflicht, der edlen Gattin gelang unter der Führung ihres Schiffes durch den unternehmenden Capitän F. L. McClintock, von der königlichen Marine. Und wie geringfügig sind nicht Summen dieser Art, obwohl für die Ehre des Menschengeschlechtes gegeben, gegenüber der unvermeidlichen fortwährenden Opfer, welche wir uns durch die Befriedigung der niedrigsten Leidenschaften in unseren gegenwärtigen Zuständen uns auferlegt sehen!

Uns Österreichern liegen aber die Interessen der neuen Expedition sehr nahe. In dieser Richtung war unser de Vico, unser Knoblecher, Gostner und ihre frommen hingebenden Nachfolger in höchster Begeisterung für das Wort des Herrn thätig, dort waren unsere Freunde v. Russegger, Kotschy, Unger, dort unser hochverehrter College der Schwesterclasse Freiherr v. Prokesch-Osten, gegenwärtig mit Hyrtl und mir, Mitglied des Comité's der Unternehmung, Heuglin selbst in nächster Beziehung zu unsern Handelsverhältnissen. Merkwürdig die auch von Petermann in seiner Übersichtskarte verzeichneten Forschungswege des unternehmenden J. Petherick, englischen Consuls von Chartum, durch die südlichen Zuflüsse des Bahr el Ghazal, wo er immer Handelsstationen gründete, bis im Jahre 1858, vielleicht nur 1 Grad nördlich vom Äquator, obwohl die Entfernungen nur nach Schätzungen angegeben sind, bis zu den viel besprochenen „Niam-Niam" Menschenfressern, deren Waffen Boomarangs von Eisen sind, gekrümmt, 15 Zoll lang, wo er sich reichlich mit Elfenbein versorgte, wie er

dies selbst in der Sitzung der *Royal Geographical Society* in London am 9. Jänner 1860 mittheilte.

Herr Dr. Petermann gibt in der der Einladung beigegebenen Karte ein höchst anschauliches Bild des gegenwärtigen Zustandes unserer Kenntniss des Innern von Afrika, eine noch sehr ansehnliche ganz unbekannte Erstreckung, umrandet von den Forschungswegen der Hornemann, Denham und Clapperton, Barth, Overweg, Vogel, du Chaila, Tuckey, Ladislaus Magyar, Livingstone, Gomito, Roscher, Burton, Speke, Krapf, Knoblecher, Petherick, Heuglin, Browne.

Petherick und Capitän Speke sind nun wieder in neuen Unternehmungen vom Norden und vom Osten und Süden her in der grossen Frage der Eröffnung unserer Kenntniss von dem Zustande der dortigen Länder begriffen. Für die letztere Expedition hat die grossbritannische Regierung durch die königliche geographische Gesellschaft nicht weniger als 2500 Pfund Sterling (nach dem gegenwärtigen Curse 33.000 Gulden österreichische Währung), während auch Livingstone erfolgreich unterstützt neue Länder unserer Kenntniss erobert.

Möchte sich unter unserer lebhaften Theilnahme jener unbekannte Landstrich durch die aufopfernde Thatkraft Theodor's v. Heuglin in dem Laufe der nächsten Jahre wieder um eine namhafte Strecke vermindern. Es ist wahrlich eine Aufgabe des Menschengeschlechtes, unser Eigenthum, die grosse, gewaltige Erde zu kennen, so wie es für jeden einzelnen Staat und seine Bewohner eine nicht zurückzuweisende Aufgabe bildet, dasjenige Stück derselben auf das Genaueste zu durchforschen, was ihnen angehört, wenn sie in der Welt und ihrer Geschichte würdig des Besitzes erscheinen wollen. Die Hingebung des Individuums, durch die Landesgenossen unterstützt, wird Grosses leisten, während in einem Lande, wo sich alles in gegenseitigen Hindernissen auflöst, auch diese Pflichterfüllung auf nichts herabsinken würde."

Herr W. Haidinger ladet die Herren ein, sich freundlichst an der Subscription betheiligen zu wollen, so wie er auch den Wunsch ausspricht, es möchte sich die Akademie selbst als Körperschaft mit einer von derselben zu bestimmenden angemessenen Summe betheiligen.